

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adressen
„Tageblatt“, Riesa

Amtsblatt

Bezugspreis
Rz. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

N: 197.

Freitag, 26. August 1898, Abends.

51. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Straßla oder durch Post-
Lieferung frei ins Haus 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der Postanstalt 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg. Kuponen-Ausgaben für die Nummer des
Ausgabebetages bis Beendigung 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Rautenstraß 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Derliches und Sächsisches.

Riesa, 26. August 1898.

— Seitens der Rgl. Amtshauptmannschaft Großenhain werden wir gebeten, erneut darauf hinzuwirken, daß Anfang November d. J. eine größere Anzahl Dreißährig-Freiwillige bei den Seebatalionen zur Einstellung gelangen werden. Die Dreißährig-Freiwilligen müssen gemäß § 11, 3b der Marine-Ordnung von kräftigem Körperbau, mindestens 1,65 m groß und von guter Seefähigkeit sein. Auch wird die Anforderung der Tropen-Dienstfähigkeit an dieselben gestellt, da sie im Frühjahr nächsten Jahres nach Ostindien entsandt werden müssen. Geeignete Leute haben sich unter Einsendung des Melde-scheines und sonstiger Zeugnisse, sowie unter Angabe der Körpergröße möglichst bald an das Kommando des 1. Seebatalions in Kiel bzw. des 2. Seebatalions in Wilhelmshaven zu wenden. Anmeldungen ohne Papiere u. bleiben unberücksichtigt.

— Der Frachtschiffverkehrsverkehr auf der Elbe erleidet gegenwärtig, wie schon bemerkt, durch den ungewöhnlich niedrigen Wasserstand zwar manche Hindernisse, doch ergibt sich hieraus auch der Vorteil, daß die Fahrtrinne von Steinen, angeschwemmten Baumstämmen u. leicht gereinigt und so mancher gefährliche Hindernis beseitigt werden kann. Bei normalem Wasserstande, wo die Schiffe nahezu volle Ladung nehmen könnten, würden die Frachtschiffe sehr außerordentlich gedrückt werden sein, da es in Hamburg bisher an ausreichenden Seegewässern mangelte. Auf diese Weise waren die bisherigen Verhältnisse nicht so ungünstig, als sie für den Augenblick scheinen mögen. Bei geringer Ladung, aber zu erhöhten Frachtsätzen, haben die Schiffer nicht die langen Liegezeiten zu liegen und kommen rascher wieder zur Fahrt. Die alljährlich wiederkehrende stille Geschäftszeit ist aber bald zu Ende, da demnächst in Hamburg umfängliche Seegewässern erwartet werden, wodurch das Flußfrachtengeschäft eine Belebung erfahren muß. Da zudem die spanisch-amerikanischen Bewässerungen, die den Verkehr amerikanischer Schiffe nach Hamburg so gut wie ausgeschlossen, nunmehr beboden scheinen, so ist auf eine wesentliche Hebung des Frachtenverkehrs sicher zu rechnen.

— Während es vorgestern hier, im Niederlande, nur wenig geregnet hat, sind im Vogtlande und im Erzgebirge, wie man von dort berichtet, kolossale Regengüsse niedergegangen.

— Im Jahre 1897 zählte man im Betriebe der sächsischen Staatsbahnen 20 Eisenbahnunfälle, bei denen Menschen verletzt oder getödtet wurden. Unversichert erlitten Verletzungen 11 Reisende und 8 Bahnarbeiter, zwei Bahnarbeiter wurden getödtet. Durch eigene Schuld sind überdies 4 Reisende, 35 Bahnangehörige und 14 fremde Personen getödtet und 156 Bahnangehörige mehr oder minder schwer verletzt worden. Die Gesamtzahl der 1897 durch die Eisenbahn Getödteten beläuft sich mithin auf 55 Personen.

— Die Zahl der Männer, die das 25. Lebensjahr vollendet hatten, betrug nach der Volkszählung am 2. Dezember 1895 im Königreich Sachsen 698 434, das sind 18,44 Prozent der Gesamtbevölkerung.

— Die Gewerbesteuern zu Leipzig beschäftigte sich dieser Tage mit einem an den Rath der Stadt Leipzig zu richtenden Gesuch, den Bauherren und Bauausführenden aufzugeben, Bor- und Jannosen an einer in die Augen fallenden Stelle eines jeden Neubaus in deutlich lesbaren und unverwischbarer Schrift anzubringen. Der bezügliche Antrag ist damit begründet worden, daß bei dem Befahren, wie es sich jetzt im Bauwesen herausgebildet habe, die Handwerker immer noch großen Verlusten ausgesetzt seien. Eine Umfrage bei fünf Innungen im Jahre 1895 habe ergeben, daß die Verluste, welche Handwerker bei Bauten erlitten haben, sich auf 520 118 Mark bezifferten. Nach ungewöhnlicher Debatte wurde der Antrag einstimmig angenommen.

— So oft schon vor leichtsinniger Auswanderung nach Südamerika und insbesondere nach Brasilien gewarnt worden ist, so vernehmen doch nicht die Klagen Derer, die aus Unerschrockenheit den Lehungen gewissenloser Agenten Opfer schenken und nun, bitter enttäuscht, in der Fremde dem Mangel erliegen oder beinahe mit Aufbietung der letzten Mittel in die Heimath zurückkehren, um hier das Leben von Neuem zu beginnen. In jüngster Zeit suchen namentlich die Firmen A. Florita & Comp. in Rio de Janeiro, Santos und Sao Paulo, sowie José Antunes dos Santos in Bissabon, denen ein gewisser Marius Bonard in Belfort,

ruo de l'Entrepot 11, als Unteragent zu dienen scheint, zur Erfüllung ihrer mit der Regierung des brasilianischen Staates Sao Paulo abgeschlossenen Verträge zahlreiche Personen als landwirtschaftliche Arbeiter nach diesem Staate zu locken, indem sie Prospekte und ähnliche Papiere vorlegen, die theilweise falsche Angaben enthalten und jedenfalls bei Schilderung der dem Einwanderer sich eröffnenden Aussichten stark überheben. So geschieht es denn nicht selten, daß deutsche Familien, aller Mittel entböhrt und der Landesprache unkundig, ohne Obdach in der Stadt Sao Paulo umherirren, bis die Wildthätigkeit ihrer Landleute ihnen zu Hilfe kommt. Möchten diese Heilen dazu dienen, den immer aus Neu hervorbrechenden Hang zum unbedachten Verlassen der Heimath einigermaßen einzuschränken!

— Nach der Ernteernte des Deutschen Reiches war das Jahr 1897 ein fruchtbares und bei fast allen Fruchtarten der Ernteertrag größer, als die aus den zehn vorhergegangenen Jahren berechnete Mittelernthe. Nur Erbsen, Alee und Spelt blieben im Mengenvertrage hinter der Mittelernthe zurück. Trotz der befriedigenden Ernte liegt die Einfuhr von Roggen, Weizen, Gerste, Hafer und Kartoffeln zu beträchtlicher Höhe. Jammern war bei Roggen, Hafer und Kartoffeln der Antheil der ausländischen Frucht an dem dem deutschen Volke zur Verfügung stehenden Gesamtmengen verhältnismäßig gering, für Weizen und Gerste betrug derselbe aber 32,8 bezw. 35,4 Prozent.

— Vom Bliz getödtet worden sind in Sachsen im Jahre 1895 zwölf, 1896 fünfzehn, 1897 zwölf Personen und zwar befanden sich in jedem dieser Jahre acht männliche Personen unter den Getödteten, während die übrigen dem weiblichen Geschlechte angehörten. Es kommt demnach auf ungefähr 300 000 Bewohner des Landes alljährlich im Durchschnitt eine vom Bliz erschlagene Person.

— Die Eisenfuhr in Deutschland, die im ersten Halbjahr 1898 schon einen sehr bedeutenden Umfang angenommen hatte, dürfte sich zweifellos durch die große Hitze der letzten Zeit noch wesentlich heben. Nachdem die technischen Einrichtungen für den Eisentransport in den letzten Jahren wesentlich vervollkommen worden sind, ist es jetzt möglich, ohne zu großen Verlust durch die Einwirkung der Aufsentemperatur, größere Mengen Naturerz sowohl per Schiff als auch per Bahn, auf große Entfernungen hin zu versenden. In wie großem Maßstabe dies schon heute geschieht, dafür liefern die Einfuhrzahlen den besten Beweis. Insgesamt werden fast drei Millionen Toppelcentner im Werthe von etwa 4 Millionen Mk. eingeführt, wovon allein auf Norwegen über 2 Millionen Doppelcentner entfallen, also etwa $\frac{1}{2}$ der gesamten Einfuhr! Interessant sind dagegen die Zahlen für den gleichen Zeitraum des Vorjahres; es wurden nämlich 1897 nur 89,295 Doppelcentner eingeführt, die einen Werth von nur 118 000 Mk. hatten, also nur den 32. Theil der diesjährigen Einfuhr.

— Die Summe der Einkünfte im Königreich Sachsen stellte sich nach den Einkünften für das Jahr 1897 auf 2 058 976 000 Mark. Hieron entfielen auf das Einkommen aus Grundbesitz 299 890 000 Mk., aus Renten 250 188 000 Mk., aus Erbschaft und Eöhnen 912 793 000 Mk. und aus Handel und Gewerbe 596 105 000 Mk. Nach Abzug der Schulzinsen in Höhe von 156 378 000 Mk. verblieb ein steuerpflichtiges Einkommen von 1 902 598 000 Mk. Gegen das Vorjahr ist das steuerpflichtige Einkommen um 109 919 000 Mk. gestiegen.

— Das Königreich Sachsen ist das am dichtesten bevölkerte Land nicht nur in Deutschland, sondern auch in Europa. Am 2. Dezember 1895 wohnen auf 1 qkm durchschnittlich 252, Personen oder auf 1 Quadratmeile 13 210, während im gesammten Deutschen Reich nur 99, Einwohner auf 1 qkm, in Italien eine hohe Bevölkerungsdichtigkeit hat, nach Westl. u. E. mit 218, Einwohnern auf 1 qkm. Die Dichtigkeit sinkt nun sofort auf 160, in Westl. u. E. 136, in Sachsen-Altenburg und 135, in Preußen; am dünnsten bevölkert ist Mecklenburg-Strelitz, indem hier nur 34, Personen auf 1 qkm wohnen, dann folgen Mecklenburg-Schwerin mit 45, Württemberg mit 51, und Oldenburg mit 58, Einwohnern auf 1 qkm. Sämter Plätze nach ihrer Dichtigkeit sind: 5. Stelle, seiner Bevölkerung nach den 3. Platz unter den deutschen Staaten ein. Während des Zeitraumes von 1875 bis 1895 ist der Bevölkerungszuwachs Sachsens an je 1000 Köpfen der Reichsbevölkerung von 64, auf 72, gestiegen.

— Die absolut höchste Zahl der Ausländer findet sich unter allen deutschen Staaten im Königreich Sachsen mit 82 357 oder 21,7% vom Tausend der Gesamtbevölkerung vor, während die größte relative Zahl Elsaß-Lothringern mit 29,5% aufweist. Die Ausländer befinden sich noch in Westl. u. E. mit 13,4%. Bayern mit 13,3% und Baden mit 11,3%; sehr schwach vertreten sind dieselben in Lippe mit 1,2%. Württemberg mit 1,4%, Sachsen-Meinungen mit 1,4% und Schaumburg-Lippe mit 1,2%.

— Die Besetzung der kleinen Prinzessin, Tochter des Prinzen und der Prinzessin Friedrich August, wurde am Mittwoch Abend $\frac{1}{2}$ 10 Uhr vom Königl. Hofbesonders in Dresden nach der katholischen Hofkirche in aller Stille vollzogen. Unter dem im Umbau befindlichen Uebergang aus dem Schloß nach der Kirche war vor der Kirchenthür ein kleiner Aufgang mit Laternenlicht überdacht gewesen worden. Das Innere der katholischen Hofkirche, das für das Publikum abgeschlossen war, erschien von 9 Uhr ab erleuchtet. Auf einem vom Rgl. Oberstaatsamt gestellten, mit Trauerschmuck ausgestatteten Wagen, begleitet von Rgl. Hofbediensteten, wurde kurz vor $\frac{1}{2}$ 10 Uhr der metallene Sarg mit der verstorbenen Prinzessin in den Schloßhof eingefahren. Vorher war die Leiche in der auf Bergschloß gelegenen Capelle unweit der prinzipalischen Villa in Bachwitz durch Herrn Bischof Dr. Wahl eingesegnet worden. Vor dem nördlichen Schloßthore zog ein von den Pionieren gestelltes Commando auf. Vor dem Sarge schritten zwei Marschälle und ein Priester mit aufgeschlagenem Sacrament, Exzellenzen mit Wachsternen und Crucifix. Der Sarg wurde von vier Hebräern in ihren alten sächsischen Uniformen mit cylinderförmigen hellen Kopfbedeckungen nach der Kirche getragen. Hinter dem Sarge schritt allein Sr. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August in Generaluniform. Es folgten ihm einige Adjutanten, Hofmarschälle und Bediente mit Wachsternen. Bereits nach Verlauf von 10 Minuten kam Sr. Königl. Hoheit wieder aus der Kirche, blieb nur kurze Zeit im Schloß, um sogleich nach Bachwitz an das Wogenbett seiner hochm. Gemahlin in Villa Bachwitz zurückzukehren. In den unteren Räumen der katholischen Hofkirche, in denen die Särge verstorbenen Mitglieder des Berliner Königshausen stehen, wurde kein Akt bemerkt, so daß anzunehmen ist, daß die Beisetzungsfeier in späterer Nacht erfolgte, bis zu welcher der Sarg an einem der Altäre im Schloß des Friedhofen gewesen ist. Trotz des schmerzlichen Regens hatte sich vor dem an der Kirche gegenüber gelegenen Schloßthore eine große Menschenmenge angemeinelt.

— Dresden, 26. August. Das Befinden der Prinzessin Friedrich August ist dauernd ein gutes. Prinz Friedrich August ist heute früh zu den Manövern bei Döbeln abgereist.

— Dresden, 25. August. Die Beisetzungsfeier der kleinen Prinzessin, Tochter des Prinzen und der Prinzessin Friedrich August, wurde am Mittwoch Abend $\frac{1}{2}$ 10 Uhr vom Königl. Hofbesonders in Dresden nach der katholischen Hofkirche in aller Stille vollzogen. Unter dem im Umbau befindlichen Uebergang aus dem Schloß nach der Kirche war vor der Kirchenthür ein kleiner Aufgang mit Laternenlicht überdacht gewesen worden. Das Innere der katholischen Hofkirche, das für das Publikum abgeschlossen war, erschien von 9 Uhr ab erleuchtet. Auf einem vom Rgl. Oberstaatsamt gestellten, mit Trauerschmuck ausgestatteten Wagen, begleitet von Rgl. Hofbediensteten, wurde kurz vor $\frac{1}{2}$ 10 Uhr der metallene Sarg mit der verstorbenen Prinzessin in den Schloßhof eingefahren. Vorher war die Leiche in der auf Bergschloß gelegenen Capelle unweit der prinzipalischen Villa in Bachwitz durch Herrn Bischof Dr. Wahl eingesegnet worden. Vor dem nördlichen Schloßthore zog ein von den Pionieren gestelltes Commando auf. Vor dem Sarge schritten zwei Marschälle und ein Priester mit aufgeschlagenem Sacrament, Exzellenzen mit Wachsternen und Crucifix. Der Sarg wurde von vier Hebräern in ihren alten sächsischen Uniformen mit cylinderförmigen hellen Kopfbedeckungen nach der Kirche getragen. Hinter dem Sarge schritt allein Sr. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August in Generaluniform. Es folgten ihm einige Adjutanten, Hofmarschälle und Bediente mit Wachsternen. Bereits nach Verlauf von 10 Minuten kam Sr. Königl. Hoheit wieder aus der Kirche, blieb nur kurze Zeit im Schloß, um sogleich nach Bachwitz an das Wogenbett seiner hochm. Gemahlin in Villa Bachwitz zurückzukehren. In den unteren Räumen der katholischen Hofkirche, in denen die Särge verstorbenen Mitglieder des Berliner Königshausen stehen, wurde kein Akt bemerkt, so daß anzunehmen ist, daß die Beisetzungsfeier in späterer Nacht erfolgte, bis zu welcher der Sarg an einem der Altäre im Schloß des Friedhofen gewesen ist. Trotz des schmerzlichen Regens hatte sich vor dem an der Kirche gegenüber gelegenen Schloßthore eine große Menschenmenge angemeinelt.

— Dresden, 25. August. Gestern Mittag brach in dem dem Defonomen Becker hier gehörigen sogenannten Wolfen-Gute Feuer aus. Durch die Flammen wurden das große Wohnhaus, in dem 7 Familien mit 30 Kindern wohnen, Stall und Scheune, sowie das gegenüberliegende Wohnhaus zerstört. Wenn nicht Selbstentzündung des Feuers vorliegt, so muß Brandstiftung angenommen werden.

— Döbeln, 25. August. Ein Auffsehen erregender Fund ist in der R. uher-Dietelschen Morbfälle gemacht worden. Vor einigen Tagen wurde die Wohnung des ermordeten Dietel in Heidelberg auf Anordnung der Besäße und in Gegenwart des Gemeindevorstandes geräumt, weil der neue Besitzer des Hauses Reparaturen vornehmen wollte. Als man in der Stube Dietels ein Topfbrett abnahm, fand man in einem alten Kistchen ein Päckchen in alte Lumpen eingewickelt. Bei näherer Untersuchung fand sich ein fast vermoderter Goldbeutel, der 27 Mk. in 5-, 3-, und 2-Markstücken enthielt. Später fand man in dem sogenannten Ostentopf, welcher mit Wasser gefüllt war, ein altes Hund, welches allem Anscheine nach das Hund gewesen ist, das Dietel bei der Ermordung getragen hat. Ferner wurde beim Abstreifen des Dachs in dem Dachsraum ein nicht be-rührter Sappen gefunden, der jedenfalls zu dem Zwecke in das Rohr gesteckt worden war, um einen Erschlagenen, von dem die Frau des verurtheilten Reuther bekanntlich wieder-

... als ...

Aus dem Reich.

Bismarck, 24. August. In Herrschdorf ist der auf dem ...

Furchtbar gerundet hat eine Hochzeit in Herzheim ...

Vermischtes.

Schreckliches Grubenunglück. Wie sich wert- ...

Opfer der Hitze. Welche großen Opfer die Hitze ...

Schiffszusammenstoß. Aus New-York, 25. August ...

Neueste Nachrichten und Telegramme

vom 26. August 1898.

† Berlin. Wie die „Morgenblätter“ aus Hannover ...

† Wildpartikation. Die Kaiserin ist mit dem ...

† Reutachwasser. Seit vorgestern Abend mand- ...

Braunkohlen
officiert biligst ab Schiff in Riesa
H. Arnold.

Für Kenner!

Zwei echte weiße Colts (Seltenheit, ...)



Karpfen.

Lebende Karpfen empfiehlt in gesunder, frischer Waare
H. Gentschel, Karpfenschänke, Riesa.

Dampfmolkereien Beklingen und Galbörde

Verkaufsstelle Riesa: Bahnhofstraße 3a.
Hochfeine Tafel-Butter
zu normalen Preisen. Täglich frische Sendungen. Carl Norms.

... dem ersten ...

London. Sehr bemerkt und beifällig aufgenommen ...

† Kopenhagen. Ein deutscher Dampfer überfegelt ...

† Kopenhagen. Die Collision fand zwischen dem ...

† Tromsø. Von Spitzbergen hierher zurückgekehrte ...

† Lemberg. Der Flecken Baranow im Bezirk ...

† Budapest. Die unerwartet abgebrochenen ...

† Agram. Wegen der Meldung, daß der Abgeordnete ...

† Paris. Bis zur Stunde ist im Marineministerium ...

† Paris. Der sozialistische Deputierte Bedoes theilte ...

† Paris. „Aurore“ veröffentlicht eine Reihe von ...

† Paris. Mehrere Mitglieder des Disziplinarrathes ...

† Paris. Oberst Picquart und Advokat Leblois ...

† Brüssel. Der König hatte gestern mit dem ...

† Petersburg. Das Kaiserpaar reiste heute zur ...

† Petersburg. Im Kaulasus fand eine furchtbare ...

Kirchennachrichten für Riesa mit Weida.

Dom. 12. p. Trin. (28. Aug. 1898)

Erntedankfest.

In Riesa vorm. 9 Uhr Festgottesdienst in der ...

Kirchenmusik zum Erntedankfeste.
Cantate (Psalm 104, 2-16) für Solo und Chor ...

In Weida vorm. 8 Uhr Festgottesdienst (Hilfsgeistlicher Dertel).

Ev. Männer- und Jünglingsverein
Abends 8 Uhr im Vereinsloale.

Kirchennachrichten für Gröba.

Dom. 12. p. Trin. früh 8 Uhr Erntedankfest.

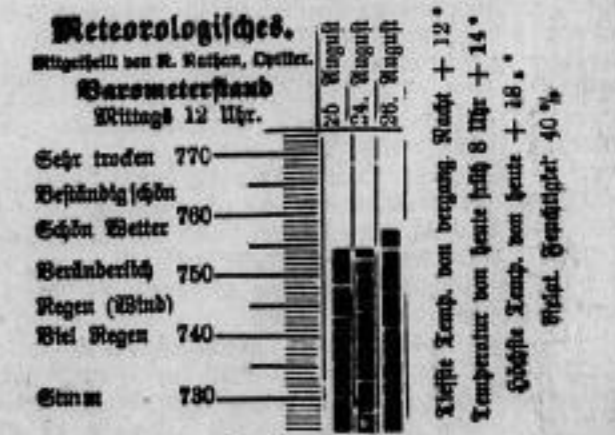
Kollekte. Abends 1/8 Uhr Jünglingsverein.

Gröba, 25. August. Je reichlicher Gottes Segen ...

Kirchennachrichten für Glauchitz und Schaiten.

Dom. 12. p. Trin.

Glauchitz: Festgottesdienst 10 Uhr Erntedankfest. Predigt. — Schaiten: Frühgottesdienst.



Expedition des Riesaer Tageblattes: geöffnet Wochentags von 7-12 Uhr Vorm. und 1/2-7 Uhr Nachmittags, Sonntags von 11-12 Uhr Vormittags.

Hausverkauf.

Ein neuerbautes Haus mit viel Zubehör ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen und sofort zu übernehmen.
Rühret 26 D. in Rieberau.

Fleischerei.

altes sicheres Geschäft mit großem Umsatz, am Markt einer belebten Stadt gelegen, bei 6000 M. Anzahlung sehr preiswerth zu verkaufen.
Gustav Schmieder, Dösch.

Dresdner Börsebericht des Niefer Tagesblattes vom 27. August 1898.

Börsenbericht			Geld			Börse			Geld			Börse		
100 Reichsmark	100	100	100 Reichsmark	100	100	100 Reichsmark	100	100	100 Reichsmark	100	100	100 Reichsmark	100	100

Creditaufstalt für Industrie und Handel

Aetienkapital 15 Millionen Mark. Errichtet 1856. Reservofond 4,25 Millionen Mark.

Kauf und Verkauf aller Arten Wertpapiere, Sorten und ausländ. Valuten.

Besondere Einlösung aller Arten von Coupons.

Discontierung von Wechseln und Devisen zu constantesten Bedingungen.

Incasso von Wechseln. Lombardierung von Effecten etc.

Beschaffung und Vermittelung von Hypotheken in directer Vertretung der Mitteldeutschen Bodencreditanstalt in Greiz.

Aufbewahrung offener und verschlossener Depots. Conto-Corrent- und Check-Verkehr.

Nizza, Kaiser-Wilhelmsplatz 11. Telefon-Nr. 65.

Eine Wohnung,
1. Etg. zum Preise von 180 Mk. sofort oder später zu vermieten. **Schlöffer 15.**

Junge Damen, welche das Schneiden und Schnittzeichnen gründlich erlernen wollen und dabei für sich und ihre Angehörigen arbeiten können, erhalten Unterricht. Junge Damen von auswärts können auch Wohnung i. Hause hab. bei Fr. J. Derg. Popplitzerstr. 151.

Gesucht wird ein anständiges **Mädchen** von 17-18 Jahren, welches im Kochen nicht unerfahren, in H. Haushalt zum 1. oder 15. Sept. **B. Starke, Ca. & Döring, 2 Tr.**

Gesucht für sofort oder später ein fleißiges **Hausmädchen,** möglichst vom Lande. Städtigut **Müller, Dsch. & Co., Bahnhofsstraße 7.**

Mädchen, welches auch etwas Kochen kann und in allen häuslichen Arbeiten bewandt ist, wird für 1. September bei gutem Lohn zu mieten gesucht. Mit Buch zu melden bei Frau **Ida Tark, Eisenwerk.**

Eine streng reelle, tüchtige Verkäuferin für **Manufaktur- u. Schnittw.-Gebrauch** wird per sofort gesucht. Ausführende Offert. unter **J. A. 72** in die Exped. d. Bl.

Eine ältere Wirthschafterin sollte in ein hiesiges Geschäft per sofort gesucht. Off. mit Lohnans. rufen unter **B. U. 730** in die Exped. d. Bl.

Kraftiger Schmied (Burschläger) sofort für dauernde Beschäftigung gesucht. **Niefer Waagensabrik, Seidler & Co.**

Tüchtige Maurer werden aufgenommen bei **W. Os. Helm.**

Tüchtige Handarbeiter erhalten Beschäftigung. **Hans Bänder.**

Arbeitsbursche sofort verlangt. **Radfahrbahn Richter.**

Ein Knecht oder **Zugelöhner** sofort gesucht. **W. Bemerwig, Bessa.**

Gautzer, Achtung! Gäbler, auch jeder Andere, selbst Frauen u. Kinder können **täglich 20 Mk.** verdienen. Anfragen bei **Industriewerke Kolb, Post Hofstein.** (Häckmarkt belegen.)

3 kräftige Hausmädchen suchen Stellung durchs Dienstvermittlungsbureau von **Robert Schneider, Wettiner-Strasse Nr. 9, Cigarrengeschäft.**

Ernte-Fest.
Hotel Reichshof, Zeithain.

Sonntag, am 28. August 1898 halte ich mein diesjähriges Erntefest ab, wobei mit selbstgebackenem Kuchen und Kaffee, hochfeinem Gänsebraten, div. anderen Speisen, gut gekühltem Wein und Bier u. a. m. aufwarten werde. Ein hochgeehrtes Publikum von Zeithain und Umgegend wird hierzu ergebenst und freundlichst eingeladen.

Hochachtungsvoll **Max Siegel.**

Berein der Maschinisten u. Seizer, Niesfa u. Umg.
Das diesjährige Stiftungsfest,
bestehend in Concert und Ball,
findet **Sonntag, den 28. August** im Hotel „Wettiner Hof“ von Nachmittag 6 Uhr an statt. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen.

Baldreiches, pünktliches Erscheinen erwartet **der Vorstand.**

Rgl. Sächs. Militärverein Weida u. Umg.
Sonntag, den 28. d. M., abends 8 Uhr Versammlung.
Aufnahme neuer Mitglieder. **Der Vorstand.**

Gurken. Eine Ladung Einlege-Gurken trifft Sonnabend Mittag ein und empfiehlt dieselben billigst **Niesfa. Ernst Haacke.**

Fohlen-Verkauf.

Folte zum diesjährigen **Vorenzlechner Markt** den 31. d. M. mit einem Transport 1 1/2- und 2 1/2-jähriger **dänischer Fohlen,** direkt aus Dänemark, zu möglichst billigen Preisen zum Verkauf.

Robert Augustin, Döbeln.
NB. Dienstag, den 30. d. Mts stehen die Fohlen beim Gutsbesitzer **Reinhold Samm.**

Radfahrbahn Richter.

Praktische, geschulte, 4000 qmtr. große Bahn zum ungenutzten und sicheren Fahrenlernen.

Praktischster Lernapparat.

Es wird garantiert, daß Jeder, auch die schwerste Person, sicher fahren lernt.

Cursus (12 Stunden) nur 5 Mark.

Die Bahn ist jetzt neu vorgerichtet, mit erhöhten Kurven, schöner Colonnade, Garderobe, Telefonanlage, Aussichtsterrasse nach der Elbe, Ruheplätze etc. versehen.

Unterricht von früh 6 bis abends 9 Uhr.

Größte Auswahl erstklassiger Fahrräder
in allen Preislagen. **Jetzt ermäßigte Preise.**

Gute gebrauchte Räder stets am Lager.

Adolf Richter.
Besteingerichtete Reparaturwerkstatt für alle Fabrikate.

Knechte, Pferdejugen, Haus- u. Stallmädchen für Neujahr 1899 sucht **Rich'rau Seelig in Röderau.**

Stellung gesucht.

Bei Fleiß, Pünktlichkeit und Reellität bei schiedene Ansprüche.
Offerten un'er **D. J. 410** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Achtung!

Von tüchtigen Wirthskleuten wird ein kleiner Landgasthof oder Restaurant mit oder ohne Feld zu pachten oder zu kaufen gesucht, wenn 1000 Mk. als vorläufige Anzahlung genügen. Offerten bitte unter **D. B. 5057** d. **Rudolf Mosse, Dresden** niederzulieg.

Ein Haus

mit Garten u. Kott. Cigarrengeschäft nebst Flaschenbier- u. Getränkehandl. beste Lage, Kl. Stadt, sofort billig zu verkaufen. Für strebsame Leute gute Existenz. Nur von Selbstkäufern erw. bitte Off. u. **K. D. J. 31** in die Exped. d. Bl.

Geschäftshaus.

In Dsch. ist ein Geschäftshaus billig zu verkaufen. Das Haus ist gut im Stande, hat vorzügliche Geschäftslage und ist zu jedem Gewerbe passend. Preis 18 000 Mark. — Anzahlung 6000 Mark.
Offerten erbeten unter **J. O. 435** „Invalidentent“, Leipzig.

Hobelspane
hat abzugeben **W. Os. Helm.**

Da. Maria Scheiner

Brannkohlen

offert billigst ab Schiff **E. Ferd. Pering.**

Biliner

Brannkohlen

empfehl in allen Sorten ab Schiff **J. O. Müller, Ränchrig.**

Staatlich gepr. Zeichenlehrerin

beschäftigt vom 1. Oct. an classenweise oder privatim in **Niesfa** Unterricht zu ertheilen im Zeichen (Muster, Blumen, Stillleben, Figuren, Landschaft);
Malen (Aquarell, Del, Porzellan);
Kunstgewerbli. Arbeit (Rebtechnik, Metallarbeiten, Schnitzen u. f. w.);
Kunstgeschichte (Perspektive, geometrisch. Zeichen).
Beste Empfehl. stehen zur Seite. Anmeld. erbeten nach **Dresden, Nicolaistr. 8. Gertrud Caspari.**

Die Fortsetzung der
Grummet-Auktion
im Stadtpark findet morgen Sonnabend,
den 27. d. M. Nachmittags 4 Uhr statt.

1 Lowry Gurken
trifft morgen Sonnabend auf dem Markt
ein. G. Eichler.

Sommerpferdedecken,
wasserdichte Pferdedecken
und Planen
in allen Preislagen.
Adolf Richter.

Fertige Siebe,
Durchwürfe, Gewebe und Geslechte für
alle Zwecke empfiehlt billigst
Adolf Richter.
Reparaturen prompt und billig.

A. Ebigt,
Büchsenmacherei,
Niesha, Hauptstr. 57.

Kattun- u. Barchentreste,
1 Pfund Mt. 1,25
Kleiderstoffreste,
1 Pfund Mt. 2
sind wieder eingetroffen bei
Ernst Mittag, Wettiner-
Strasse 1.

Ruhn's Silienmilch
1,50. Ruhn's Cremeseife 50.
Ruhn's Silienmilchseife 50. Ruhn's
Boraxseife 50, anerkannt das Beste zur
Pflege der Haut. Gibt nur von **Franz
Ruhn,** Kronenporf., Nürnberg. Hier bei
G. Rüdiger, Bar., Wettinerstr. 10.

Wachstern-Seife,
hellg., guttrocken, gutschäumend,
2 volle Pfund nur 50 Pfennig.
F. W. Thomas & Sohn.

Mais, Mais, Mais,
in Ähren,
gerissen,
kein geschrotet.
besgl. f. Gähner und Tanden
empfehlen zu niedrigen Tagespreisen
Wullich-Mühle, Niesha.

Rebhühner,
frisch geschossen, sind **Sonnabend Abend**
von 1/2 7 Uhr an zu haben bei
M. Os. Helm.

Zwiebeln,
Str. Mt. 4,50 empfiehlt
Niesha. **Ernst Haacke.**

Kenes Sauertraut,
Pfund 8 Pfg.
J. L. Witsche's Nachfgr.,
Ede Schul- und Postamtstrasse.
Schöner weisser Tischwein,
Flasche 50 Pfg., garant. rein
Felix Weidenbach.

Bier! **Sonnabend Abend**
wird in der Brauerei **Gebr.
Jungbier** gefüllt.

Gasthof Moritz.
Sonntag, den 28. August
Erntefest und Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet **H. Arnold.**

Gasthof Deltitz.
Sonntag, den 28. August **Erntefest**
u. **Ballmusik,** Nachm. von 4-7 Uhr **Tanz-**
verein, wozu freundlich einladet **A. Klug.**

Gasthof Sageritz.
Sonntag, den 28. August **Erntefest**
und **Tanzmusik,** sowie nachmittags von
4 Uhr an **Vogelschießen,** wozu ergebenst
einladet **L. Wahl.**

Während des Manövers übernimmt Herr Hof-
arzt **Maschke** meine thierärztl. Praxis. Bestellungen
können bei **Bretschneider** (Elbterrasse) und in meiner
Wohnung abgegeben werden.
Oskar Kuhn, Oberarzt.

Hierdurch mache ich bekannt, daß ich auch
während der Dauer der Herbstübungen die
thierärztliche Praxis weiter ausübe.
Riesa, Maschke, Rossarzt.
Albertplatz 11.

Restaurant Dampfbad empfiehlt
H. Rebhühner,
Fricassé von Huhn.
Gut gekochte Biere und Weine. **Th. Sachse.**

Gasthof Mergendorf.
Schönster und elegantester Saal der Umgegend.
Sonntag, den 28. d. M.
Erntefest mit starkbesetzter Ballmusik,
von 4 bis 7 Uhr **Tanzverein,** von 7 Uhr an **Tanzbändchen.**
Hierbei warte mit **guten Speisen** und **Getränken,** sowie mit **selbstgebackenem
Kuchen** ergebenst auf
Schachtungssohl Hermann Thomas.

Gasthof Pausitz.
Sonntag, den 28. August
Erntefest und Ball
von 4 Uhr an, wozu freundlich einladet
Werde an selbigem Tage mit **ff. gutem Kuchen** und **Kaffee,** sowie **kalten und
warmen Speisen** bestens aufwarten
Osw. Götzig, D. O.

Waldschlößchen Röderau.
Sonntag, den 28. August
Erntedankfest, von 4-7 Uhr **Tanzverein,** nach dem **Ballmusik.**
Dazu ladet freundlich ein
H. Jentsch.
Sonntag früh **Schlachtfest.**

Gasthof Bobersen.
Sonntag, den 28. d. M.
Erntefest mit starkbesetzter Ballmusik.
Anfang 4 Uhr.
Freundlich ladet ein **Georg Wagner.**

Kindergarten Weida.
Sonntag, den 28. d. M., Nachm. 3 Uhr **großes Stollenauslegen,** wobei mit
ff. Speisen und **Getränken** bestens aufwarte. Es ladet alle seine Freunde und Gönner bestens
ein
Schachtungssohl Bruno Walther.

K. S. Militärverein Poplitz, Mergendorf u. Umg.
Die **Wonnat-Versammlung** findet ausnahmsweise **Sonnabend,** den 27. d. M.,
abends **punkt 8 Uhr** statt. Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen wird gebeten.
Aufnahme neuer Mitglieder. **Der Vorstand.**

Viel zu früh für die Seinigen verschied sanft und ruhig
Donnerstag Abend mein innigstgeliebter theurer Gatte und Vater,
unser herzensguter Sohn, Bruder und Schwager, der Kaufmann Herr
Johann Georg Despang.
Im tiefsten Schmerz widmen lieben Theilnehmenden diese
Trauerkunde
Riesa, Frankenberg, Chemnitz, Amsterdam, d. 25. August 1898.
Minna Despang geb. Lindner
nebst Sohn und den übrigen Hinterbliebenen.
Die Beerdigung unseres lieben Entschlafenen findet Sonntag
Vormittag 11 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Für die vielen Beweise der Liebe und Anhänglichkeit bei der
Beerdigung unsers theuren Entschlafenen, des Restaurateurs
Franz Zschätzsch,
sowie für den in so reichstem Maasse gespendeten Blumenschmuck
und die zahlreiche Bethheiligung der Vereine, sagen ihren
tiefgefühltesten Dank
Riesa, den 26. August 1898.
die Hinterbliebenen.

Bier!
Sonnabend Abend und Sonntag früh wird
in der **Bergbrauerei** **Gebr. Müller**

Hôtel Stadt Dresden.
Morgen Sonnabend **Schlachtfest,** 9 Uhr
Wellfleisch. **C. Franz Kuhnert.**

Gasthof Glaubitz.
Nächsten Sonntag ladet zum **Erntefest**
und **gutbesetzter Ballmusik** freundlichst
ein **E. Kühn.**

Gasthof Lichtensee.
Nächsten Sonntag, den 28. August ladet
zum **Erntefest** und von **Nachmittags 4 Uhr**
an zur **starkbesetzten Ballmusik** ergebenst
ein **Wilh. Wittig.**

Gasthof Nidritz.
Zu meinem Sonntag, den 28. August statt-
findenden **guten Montag** late ergebenst
ein **H. Jähnichen.**
Sonnabend **zuer Schlachtfest.**

Gasthof Sanitz.
Sonntag, den 28. d. M.
Orterntefest und Ball.
Freundlich ladet ein **H. Zischka.**

Gasthof Seerhausen.
Sonntag, den 28. August

Erntefest und
starkbesetzte Ballmusik,
wobei mit **verschiedenen Speisen** und **Getränken,**
Kaffee und **Kuchen** bestens aufwarten werde.
Es ladet freundlich ein **R. Böttitz.**

Gasthof Leutewitz.
Nächsten Sonntag, den 28. August
Erntefest mit Ball,
wozu geehrte Stadt- und Landbewohner freund-
lichst einladet **H. Linaas.**
Empfehle selbstgebackenen **Kuchen,** **guten
Kaffee,** sowie **gute Speisen,** **ff. Biere**
und **Weine.** **D. O.**

Gasthaus Gropitz.
Zu unserm Sonntag, den 28. August
stattfindenden **Vogelschießen** laden
ganz ergebenst ein **Robert Otto u. Fran.**
Für **gute Speisen** und **Getränke**
ist bestens gesorgt.

Vereinshaus
Haltestelle Weissig.
Nächsten Sonntag, von Nachm. 4 Uhr
an, zum **Erntefest,**
großes Thontaubenschießen,
wozu alle Freunde und Liebhaber freundlichst
einladet **Moritz Wesser.**

Herzlichster Dank.
Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben
Mutter sagen wir allen Denen, die den Satz
so reich mit Blumen schmückten, sowie Herrn
Dionisius Burckhardt für seine herzlichsten
Trostesworte unsern
anfechtigen und innigsten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Familie Rische.

Für die vielen Beweise der Liebe und
Theilnahme, welche uns während der Krankheit
und beim Tode unseres viel zu früh dahinge-
schiedenen Sohnes, Bruders und Schwagers
Franz Emil Kern
in so überaus reichem Maße zu theil ge-
worden sind, fühlen wir uns gedrungen, Allen
herzlich zu danken.

Insbefondere danken wir für den reichen Blumen-
schmuck, Herrn Pastor Neumann für die trost-
reichen Worte am Grabe, Herrn Cantor Schulze
nebst der Schulljugend für die erhebenden Ge-
sänge, Herrn Dr. Heymann für seine Bemühungen,
der Jugend zu Reithain, seiner Gattin, sowie
deren Dienstpersonal zu Mergendorf, so
wie allen Freunden und Bekannten, welche den
Entschlafenen zur letzten Ruhe begleitet haben.
In der Blüthe abgerissen.
Gibst Du früh dem Grabe zu.
O, so nimm zum Sterblichen
Mutterthänen mit zur Ruh!
Reithain, d. 25. August 1898.
Die trauernde Mutter
nebst übrigen Hinterbliebenen.

Hierzu 1 Bellsage und Nr. 34 des Er-
ähler an der Elbe.

